

**Wettbewerbsordnung**

**der Kreisjugendfeuerwehr**

**Wartburgkreis Eisenach**

**Beinhaltet:**

Bestimmung Disziplin „Löschangriff nass“

# **Bestimmung der Disziplin „Löschangriff nass“**

**Stand: 30.01.2016**

## **Vorwort zum Wettkampf**

Um einen zügigen und reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, meldet sich der Mannschaftsführer/ Betreuer umgehend nach dem Eintreffen am Veranstaltungsort beim Hauptschiedsrichter, um seine Mannschaft anzumelden. Jede Mannschaft erhält einen Anmeldebogen der wahrheitsgemäß ausgefüllt werden muss! Ein gültiger Mitgliedsausweis der DJF oder Feuerwehrdienstausweis ist Bedingung für die Teilnahme am Wettkampf! Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen von 15 bis 18 Jahren. Nach dem sich alle Mannschaften angemeldet haben wird die Startreihenfolge festgelegt. Nach einer kurzen Eröffnung beginnt der eigentliche Wettkampf.

### **1. Die Wettkampfbahn**

Die Wettkampfbahn wird vom Veranstalter aufgebaut. (Zeichnung im Anhang).

Zu beachten ist: 2 Startlinien, Teppich, Lage des Verteilers und Ziellinie.

Die jeweiligen Punkte werden mittels (Sägespäne, Kreide oder Farbspray) sichtbar markiert.

Sollten mehrere Wettkampfbahnen aufgebaut werden, so ist eine seitliche

Laufbahnbegrenzung unbedingt erforderlich! Diese kann ebenfalls mittels (Sägespäne,

Kreide, Farbspray oder Flatterband) erfolgen. Bei Bereichs- und Kreisteilmeisterschaften wird

die Wettkampfbahn von einem Vertreter jeder teilnehmenden Jugendfeuerwehr

nachgemessen.

### **2. Vorbereitung des Wettkampfes durch die Wettkämpfer**

Durch die Mannschaft und zwei Betreuer, sind nach Aufruf zum Start auf einer 2m x2m

großen Fläche (Teppich) innerhalb von 5min., die unten aufgeführten Geräte beliebig

bereitzustellen.

4 gummierte C- Druckschläuche 15m lang (+/- 1m)

2 gummierte B- Druckschläuche 20m lang (+/- 1m)

3 A- Saugschläuche 1,60m lang, davon 2 gekuppelt

oder

1 A- Saugschläuche 2,50m lang ungekuppelt

nach DIN, beliebige Kupplungen ohne Griffe

1 Saugkorb nach DIN ohne Griff

1 Verteiler B-C/B/C

2 C- Strahlrohre nach DIN (maximale Düsenweite 12,5 mm)

2 Kupplungsschlüssel

1 Tragkraftspritze TS 8/8 oder 8/10 Bauart nach DIN oder TGL

1 Druckbegrenzungsventil (eingestellt auf 5 bar Ausgangsdruck) wird vom Veranstalter gestellt

Die Geräte dürfen nicht über den Rand des Teppichs hinausragen. „**Ausnahme die gekuppelte Sauglänge darf in Richtung Wasserkübel maximal 1,60m überliegen!!!**“ Die Druckschläuche können beliebig (gerollt, in Buchten oder kombiniert) auf dem Teppich abgelegt werden. Dabei dürfen sich die Kupplungen nicht berühren. Achtung die Knaggen gehören auch zur Kupplung! „Zwischen beiden Kupplungshälften muss so viel Platz sein das eine Postkarte hindurch passt!!!“ Achtung; „auf der TS darf nichts abgelegt werden(dazu gehört auch das Pumpengestell!!!“ Nach dem Aufbau der Geräte auf dem Teppich nimmt die komplette Mannschaft an der Startline Aufstellung und meldet dem Bahnleiter Startbereit! Die Mannschaft startet geschlossen von der hinteren bzw. Seitenstartlinie. Eine Verteilung der Wettkämpfer auf beide Startlinien ist nicht gestattet.

Das Druckbegrenzungsventil wird vor dem Start vom Wertungsrichter (Teppich) im Beisein vom 2 Maschinisten an den vorderen Abgang der TS angekuppelt, weiterhin wird der erste B-Schlauch und der Überdruckschlauch an das Druckbegrenzungsventil angekuppelt. Nun wird der Druckbegrenzer auf 5 bar eingestellt!

### 3. Mannschaft – Altersbestimmung

Eine Mannschaft besteht aus 7 weiblichen oder männlichen Angehörigen der Jugendfeuerwehr (Feuerwehr) im Alter von 15 bis 18 Jahre **und einem zusätzlichen Maschinisten (Maschinist 2 !!!), dieser muss über eine Maschinistenausbildung verfügen.**

Bei gemischten Mannschaften zählt die Mehrzahl des Geschlechtes.

(4Mädchen & 3Jungen = Mädchenmannschaft; 4 Jungen & 3Mädchen = Jungenmannschaft)

Achtung: eine Mannschaft muss aus 7 Personen bestehen + Zweiten Maschinisten!!

Ein gültiger Mitgliedsausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr oder ein Feuerwehr – Dienstausweis muss von jedem Starter mitgeführt werden! Diese müssen vor Beginn der Wettkämpfe dem Hauptkampfrichter vorgelegt werden! Von den jeweiligen Jury-Mitgliedern kann jederzeit eine Stichprobenkontrolle der Mitgliedsausweise erfolgen.

In folgenden Gruppen wird gestartet:

Mädchen 15 bis 18 Jahre

Jungen 15 bis 18 Jahre

### 4. Ablauf des Wettkampfes

Nach dem Startschuss bzw. Klappe läuft die Mannschaft von der Startline zum Teppich und baut den Löschangriff beliebig auf. Das Kommando dazu lautet: „Auf die Plätze, fertig..... Schuss bzw. Klappe.“ Das Auslegen aller Geräte und Schläuche ist beliebig. Die Saugleitung ist mit dem angekuppelten Saugkorb zu Wasser zu bringen. Der Saugkorb bleibt an der Saugleitung bis der Wertungsrichter nach dem Wettkampf das Kommando zum Abkuppeln gibt. Ein Nachkuppeln aller Geräte und Leitungen, ausgenommen des Saugkorbes, ist während des Wettkampfes gestattet. Die Strahlrohrführung kann in beliebiger Stellung erfolgen. Dabei dürfen Körperteile, welche den Boden berühren, die Angriffslinie nicht überschreiten. Bei der Vornahme der Strahlrohre und des Verteilers, dürfen diese nicht über

die Schulter getragen bzw. gezogen werden. Wird dies nicht beachtet, wird die Mannschaft disqualifiziert. Der Jugendmaschinist kuppelt die Schläuche an die TS. Danach tritt er von der TS zurück, nun bedient Maschinist 2 die TS. **(Die TS darf erst angeworfen werden, wenn der Jugendmaschinist einen Schritt von ihr zurück getreten ist.)** Maschinist 2 darf nicht in Wettkampf eingreifen *(Kuppeln und Nachkuppeln von Schlauchleitungen, er bedient ausschließlich die TS, sollte sich irgend eine Schlauchleitung von der TS lösen, ist die TS vom Maschinisten 2 augenblicklich abzustellen. Die Schlauchleitungen dürfen dann vom Jugendmaschinisten nachgekuppelt werden. Danach tritt er wieder von der TS einen Schritt zurück und Maschinist 2 bedient die TS weiter.)* Beide Zielbehälter sind mit Wasser zu füllen. Dabei ist eine gegenseitige Unterstützung der Strahlrohrführer nicht gestattet. Die Zeitnahme erfolgt, wenn der 2. Zielbehälter gefüllt ist. Mit Beginn der Wasserförderung ist ein Nachfüllen des Wasserbehälters gestattet. Die Zieleinrichtungen bestehen aus einer Platte 50 cm x 50 cm mit einem Loch von 5 cm Durchmesser in der Mitte, das sich 1,60 m über dem Erdboden befindet. Auf der Rückseite ist ein Behälter mit einem Volumen von 15 Litern. Bei der Füllung soll die Zeiteinrichtung bei Erreichen von 10 Litern ein optisches oder ein akustisches Signal geben. Die Zielbehälter müssen bei der Veranstaltung eine einheitliche Signalgebung aufweisen. Sollte der Fall auftreten, dass bei einem Wettkampf die Zieleinrichtungen nicht den hier ausgeschriebenen Bedingungen entsprechen, sind die Abweichungen in der Ausschreibung des Wettkampfes zu nennen. Alle Zieleinrichtungen, die an einem Wettkampf genutzt werden, müssen dann aber trotzdem eine einheitliche Funktion nachweisen. Die Bedingungen für alle teilnehmenden Mannschaften sind so mit gleich.

## 5. Kleidung und Ausrüstung

- Jugendfeuerweherschutanzug oder Feuerweherschutanzug
  - Jugendfeuerweherschutzhelm mit Kinnriemen oder Feuerwehrsicherheitshelm mit Kinnriemen
  - Leder- bzw. Gurtkoppel mit Schloss (Schnalle) oder Feuerwehrsicherheitsgurt
  - Als Schuhwerk dürfen Sportschuhe getragen werden. (keine Fußballschuhe oder Spikes)
  - Jugendfeuerwehrhandschuhe oder Feuerweherschutzhandschuhe (die Mannschaft muss einheitliche Handschuhe tragen)
- (Bei extremen Temperaturen kann von der Bekleidungs Vorschrift abgewichen werden, dies entscheidet der Hauptschiedsrichter)

## 6. Zeitnahme

Die Zeitnahme ist mit drei Stoppuhren pro Wettkampfbahn vorzunehmen.

Die Zeitnahme erfolgt von der optischen Wahrnehmung des Startsignals bis beide Zieleinrichtungen befüllt sind.

Zeigen von drei Stoppuhren der Zeitnehmer, zwei Stoppuhren die gleiche Zeit an, dann ist dieser maßgebend. Zeigen alle 3 Stoppuhren unterschiedliche Zeiten an, gilt die mittlere Zeit als offizielle. Fällt eine der Stoppuhren aus und es treten bei den anderen beiden Zeitnehmern Differenzen auf, so wird in diesem Fall das Arithmetische Mittel gewertet.

Bei Uhren mit 1/100 Sekunden Teilung ist die der vollen 1/10 Sekunde am nächsten liegende Zeit maßgebend. D.h.: 5,44 = 5,4 aber 5,45 = 5,5 > keine Tausendstel angeben – nur Zehntel.

## 7. Wertung und Platzierung

Bei allen Wettkämpfen erfolgt die Platzierung der Mannschaft ausschließlich nach der vom Startzeichen bis zum Erreichen des Wettkampfzieles gestoppten und als verbindlich erklärten Zeit.

Bei Zeitgleichheit innerhalb der ersten 3 Plätze ist die Platzierung durch ein Stechen zu ermitteln.

Werden zwei Wertungsläufe durchgeführt, dann kommt der Bessere in die Wertung. Sollten Zeitgleichheiten auftreten, dann wird der andere Lauf mit in die Wertung gezogen. Tritt auch dann bei den ersten drei Plätzen eine Zeitgleichheit auf, wird auch hier ein Stechen durchgeführt.

## 8. Fehler- Zeitstrafen

Von der Startlinie bis zur Beendigung des Wettkampfes, ist auf eine vollständige Bekleidungsordnung zu achten! Für jede nicht getragene oder fehlende Kleidung erhält die Mannschaft 5 Strafsekunden. (z.B. Handschuhe nicht getragen oder verloren, Helm nicht getragen oder verloren usw.)

## 9. Disqualifikation

Disqualifikation gibt es bei unsportlichen Verhalten, der Mannschaft oder des Mannschaftsführers/ Betreuer und bei groben Verstößen der Wettkampfordnung. Entscheidungen hier rüber, werden von der Jury getroffen.

-wenn das Alter der Jugendfeuerwehrmitglieder die festgelegten Altersgrenzen unter- bzw. überschreitet.

-wenn drei Fehlstarts in einem Lauf hintereinander verursacht werden.

-sollte der Saugkorb vor Beendigung des Wettkampfes von der Saugleitung entfernt werden. (auch wenn er sich selbst löst)

-Maschinist 2 bedient nicht die TS

-Jugendmaschinist arbeitet an laufender TS

- **Werden Strahlrohre oder Verteiler während des Wettkampfes über die Schulter getragen/ gezogen wird die Mannschaft Disqualifiziert!!!**

## **10. Protest**

Es besteht das Recht Protest einzulegen:

- bei Verstoß gegen die Wettkampfordnung
- bei Verstoß gegen die Festlegung der Wettkampfausschreibung
- gegen Kampf- und Schiedsrichterurteile
- bei technischen Mängeln von Geräten und der Wettkampfanlagen
- bei Verkündung falscher Ergebnisse

Der Protest ist vom Mannschaftsführer, bei dessen Abwesenheit von einem Stellvertreter, beim Hauptschiedsrichter einzureichen. Bei Streitfragen, die während des laufenden Wettkampfes auftreten, muss der Protest sofort nach Beendigung des betreffenden Laufes eingereicht werden. Bei Verkündung falscher Ergebnisse muss der Protest auch sofort, noch vor Start der übernächsten Mannschaft, eingereicht werden. Die Proteste sind an Ort und Stelle von Jury zu entscheiden.

## **11. Zusammensetzung der Wettkampfleitung**

- 1 Hauptschiedsrichter
- 1 Leiter des Wettkampfes
- 3 Wertungsrichter pro Bahn (Zeitnehmer)
- 1 Wertungsrichter – Start
- 1 Wertungsrichter pro Bahn (Zeitnehmer Teppich)

# Anmeldeformular - Löschangriff „nass“

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Name der Wehr: \_\_\_\_\_

	Name, Vorname	Alter
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
2. Maschinist:		
8		